

PRESSEMITTEILUNG

19.09.2022

Pressemitteilung

Auch das Klinikum Esslingen ruft die Alarmstufe rot aus

In einer bundesweiten Kampagne macht die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) auf die massiven wirtschaftlichen Bedrohungen der Krankenhäuser aufmerksam. Das Klinikum Esslingen schließt sich an.

„Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, der zunehmende Fachkräftemangel, der massive Sach- und Baukostenanstieg und die nicht mehr abschätzbaren Energiekostensteigerungen sind für uns nicht mehr stemmbar. Um die Patientenversorgung sicherstellen zu können, müssen Land und Bund jetzt dringend gegensteuern und die Krankenhäuser unterstützen“, so Krankenhausbürgermeister Ingo Rust.

Sollten die Energiepreise auf dem aktuellen Niveau verbleiben, steigen die Energiekosten des Klinikums Esslingen in 2023 um über 5 Millionen Euro. Und auch die Sachkostensteigerungen setzen sich fort: Beispielsweise hat das Klinikum Esslingen in den Pandemie-Jahren 2020 bis 2022 alleine für FFP2-Masken bislang insgesamt rund 1,2 Millionen Euro mehr ausgegeben als noch 2019. „Für Krankenhäuser gelten Fallpauschalen und mit den Krankenkassen zu vereinbarende Budgets. Diese basieren v.a. auf Daten der Vorjahre. Wir können Kostensteigerungen daher nicht weitergeben, sondern sie treffen auf staatlich reglementierte und vergangenheitsbasierte, also veraltete Preise. Schon die Pandemie hat dem Klinikum hohe finanzielle Mehrbelastungen beschert“ führt Geschäftsführer Matthias Ziegler aus.

Vorgesehen ist derzeit für 2023 lediglich eine Steigerung der Krankenhausbudgets um 2,32 Prozent. Bereits die Inflation liegt bei knapp acht Prozent. Hinzu kommen seit Jahren bekannte Probleme wie die fehlende Refinanzierung von Tarifkostensteigerungen und die unzureichende Investitionskostenfinanzierung. Eine wirtschaftlich solide Planung ist so nicht möglich und gefährdet in Zusammenspiel mit

Unternehmenssprecherin

Dr. Anja Dietze, MHBA

Abteilungsleiterin

Organisation und

Unternehmenskommunikation

T 0711 – 3103 (8)2174

F 0711 – 3103 2004

M a.dietze@klinikum-esslingen.de

Klinikum Esslingen GmbH

Hirschlandstraße 97 · 73730 Esslingen

www.klinikum-esslingen.de

dem Fachkräftemangel zunehmend die Versorgungssicherheit. Ein großer Teil der Kliniken hat wegen Personalmangel bereits Betten geschlossen. Fast 80 Prozent der Krankenhäuser gehen davon aus, dass sie im Herbst planbare Operationen und Eingriffe wegen Personalmangels verschieben oder absagen müssen. Dennoch werden Personalvorgaben von Politik und Krankenkassen aufrechterhalten oder gar verschärft und die Mitarbeiter mit extremer Bürokratie übermäßig belastet. „Nachdem wir nun zwei Jahre lang Faxmeldungen zu CoViD-Erkrankungen versenden mussten, wurden nun kurzfristig im September die Meldefristen so verkürzt und die erforderlichen Angaben um weitere Erkrankungen erweitert, dass dies keine Entlastung der Mitarbeiter mit sich bringt. Begleitet wird dies mit hohen Sanktionen bei Nichteinhaltung der täglichen Meldeverpflichtung“, erläutert Ziegler beispielhaft. Auch die Pflicht zum Nachweis einer dreifachimpfung und die Überwachung täglicher CoViD-Tests ab 1. Oktober 2022 erschweren den Arbeitsalltag der Krankenhausmitarbeiter und führen in den Krankenhäusern zu zusätzlichen Kostensteigerungen.

Bis politische Strukturreformen greifen, gilt es die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser zu stabilisieren, um die Patientenversorgung aufrechtzuerhalten zu können. „Wir brauchen kurzfristig finanzielle Hilfe, einen Inflationsausgleich in Höhe von vier Prozent und langfristig vernünftige Struktur- und Finanzierungsreformen. Dazu gehört auch die rasche Auszahlung der bereits bewilligten Mittel, auf die wir teilweise schon lange warten. Wir setzen auf ein schnelles Handeln und die Unterstützung der Politik im Sinne unserer Patientinnen und Patienten“, betont Rust.